

Zürichsee-Zeitung

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

Bezirk Horgen

ANZEIGE



FORD BUSINESS WEEKS 1.10.–30.11.



Seestrasse 295/297, 8810 Horgen, 044 718 70 30
info@seegaragemueller.ch www.seegaragemueller.ch

Langsamverkehr im Fokus

Adliswil Die Stadt arbeitet an einem Konzept für Velofahrer und Fussgänger. **Seite 5**

FCZ siegt daheim gegen den FCB

Super League Die Zürcher liegen dank des 1:0 nun gleichauf mit Basel. **Seite 31**

Tüfi-Steg erneuert

Adliswil Die alte Brücke wird durch eine Buchholz-Brücke ersetzt. **Seite 3**



Beide Seiten dürfen im Kampf ums Weisse Haus noch hoffen

Washington Weil die Ergebnisse einiger US-Bundesstaaten immer noch nicht vorlagen, war der Ausgang der Präsidentenwahl bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch offen. Die letzten Zahlen sprachen aber eher für Joe Biden. Davor hatte Donald Trump schon seinen Sieg verkündet. (red) **Seiten 18 bis 22** Foto: AFP



Urne statt Versammlung: Regierungsrat lenkt ein

Gemeindeversammlungen Erst vor wenigen Tagen waren mehrere Gemeindepräsidenten auch vom linken und rechten Seeufer beim Zürcher Regierungsrat vorstellig geworden. Sie forderten, dass die Gemeinden ihre Budgets ohne Versammlung verabschieden dürfen – weil die Corona-Pandemie die Durchführung von Gemeindeversammlungen massiv erschwert und Stimmbürger aus Angst vor einer Ansteckung der Versammlung fernbleiben könnten. Nun hat der Regierungsrat reagiert. Er schlägt ein neues, zeitlich befristetes Gesetz vor. Die Exekutivgremien sollen Geschäfte, die normalerweise an Gemeindeversammlungen entschieden werden, den Stimmberechtigten ausnahmsweise auch an der Urne zur Abstimmung unterbreiten können. In einer ersten Reaktion sind die angefragten Gemeindepräsidenten erfreut über diesen Kurswechsel des Regierungsrats. Allerdings muss zunächst noch der Zürcher Kantonsrat über den Vorschlag bestimmen. Die Zeit dafür drängt. (pkl) **Seite 9+17**

Tod trübt Nachwuchsfreude im Fischottergehege

Männedorf Fischotter Ivo ist tot, das gab der Fischotterverein am Mittwochnachmittag bekannt. Gemäss Vereinspräsident Michael Buret musste der 12-jährige Fischottermann bereits Mitte Oktober eingeschläfert werden. Der Grund: Die Ärzte hatten einen Tumor in Ivos Niere gefunden. Zuletzt habe das sonst so aufgeweckte Tier lethargisch gewirkt und kaum noch gefressen. Bei aller Trauer hat der Fischotterverein am Mittwoch aber auch Erfreuliches zu vermelden: Wie bereits vermutet haben sich Ivo und seine Fischotterdame Ida kürzlich gepaart. Nur wenige Tage bevor Ivo von seinem Leiden erlöst wurde, brachte die 4-jährige Ida zwei Jungtiere zur Welt. (fse) **Seite 9**

Prozess wegen übler Schlägerei

Bezirksgericht Horgen An Weihnachten 2019 haben drei Mitarbeiter eines Tankstellenshops zwei Kunden verprügelt. Die Tat in Adliswil konnte dank den Aufnahmen der Videokameras der Tankstelle bewiesen werden. Zugeschlagen haben die drei Männer nach einem dummen Streit um falsch eingetippte Preise. Zwei Beschuldigte wurden per Strafbefehl verurteilt. Der dritte wehrte sich gestern vor Gericht gegen den Strafbefehl. Die Opfer erlitten unter anderem eine Gehirnerschütterung und einen Nasenbeinbruch. (paj) **Seite 5**

Immopreise sind Corona-resistent

Eigenheimmarkt Am Zürichsee haben sich die Immobilienpreise auch unter dem Eindruck der Corona-Krise nicht bewegt. Das zeigt eine Analyse der Immobilienvermarkterin Bestag. Im Kanton liegt der Durchschnittsverkaufspreis bei 1,2 Millionen Franken. Mit 1,7 Millionen bewegen sich die Preise in den Seebzirken Meilen und Horgen deutlich über dem kantonalen Mittel. Für den Meilemer Immobilienmakler Christian Schoch bestärken die Covid-Einschränkungen den Wunsch nach einem komfortablen Zuhause. (ths) **Seite 7**

Zeit in Quarantäne sinnvoll genutzt

Eishockey Die ganze erste Mannschaft der Rapperswil-Jona Lakers befand sich in den letzten zehn Tagen in Quarantäne. Die Spieler haben daheim täglich allein ein vorgeschriebenes Trainingsprogramm absolviert, doch nebenbei blieb ihnen viel zusätzliche Zeit. Wie sie diese genutzt und so möglicher Langeweile getrotzt haben, verraten fünf Lakers-Spieler. Einer von ihnen hat ein früheres Hobby wiederentdeckt, ein anderer lebte sich kreativ aus. (ddu) **Seite 29**

Wetter

6° 9°
Kühl mit zähem Hochnebel.

Seite 16

Was Sie wo finden

Agenda/Rätsel	13
TV/Radio	15
Börse	26
Sport	29
Traueranzeigen	14
Amtliche Anzeigen	10
Veranstaltungen	12

Corona-Fall im Alterszentrum

Thalwil Im Alterszentrum Serata hat sich eine Bewohnerin mit dem Coronavirus infiziert. Nach einem Test beim Hausarzt, der positiv ausfiel, liess sie sich vorsorglich ins Spital einweisen. Das Serata ist bislang von Ansteckungswellen verschont geblieben. Dies hat mit den strikten Hygienemassnahmen zu tun, welche hier seit Ausbruch der Pandemie gelten. (cob) **Seite 5**

Nicht dringende Operationen aufschieben

Bern Laut Gesundheitsminister Alain Berset lässt sich angesichts der steigenden Corona-Fallzahlen eine Überlastung der Intensivstationen immer noch verhindern. Dies sei möglich, obwohl in der Westschweiz einige Spitäler bereits an ihre Kapazitätsbegrenzen gerieten. Dazu müssten aber die Spitäler in allen Kantonen nicht unbedingt notwendige Eingriffe verschieben, wie das

während der ersten Welle der Fall gewesen war. In einigen Kantonen werde jedoch noch weiter operiert, als ob nichts geschehen wäre, kritisierte Berset am Mittwoch. Die Kritik richtet sich vor allem an den Kanton Zürich, wo die Spitäler bis jetzt kaum Operationen aufgeschoben haben.

Laut Berset müssen die Kantone nicht nur in den öffentlichen Spitätern Wahleingriffe

aufschieben, sondern auch in den Privatspitälern. Es brauche nun eine gesamtschweizerische Koordination unter den Kantonen. Zurzeit ist in der Schweiz rund ein Drittel der 1100 Intensivpflegeplätze durch Corona-Patienten besetzt, ein weiteres Drittel mit anderen Patienten und ein Drittel noch frei. Die grössten Reserven hat zurzeit der Kanton Zürich. (br/lcd) **Seite 25**

